

**Innovationsfonds Kunst -
 Programmlinie Innovative Kunst- und Kulturprojekte
 1. Tranche 2016**

**INNOVATIONSFONDS
 KUNST**



BADEN-WÜRTTEMBERG

Name der Einrichtung	Projekttitle	Kurzbeschreibung	Ort	Bewilligt
Cargo-Theater	Wie der Krieg zu einem Fest kommt	Krieg beginnt nicht mit Panzern, mit Soldaten und Blut. Drei junge KünstlerInnen des Freiburger Cargo-Theaters erforschen in ihrem Projekt „Wie der Krieg zu einem Fest kommt“ gemeinsam mit dem Publikum die Details, die winzigen Veränderungen, mittels derer sich Krieg im Alltag ankündigt. Dabei wird die gemeinsam verbrachte Zeit zu einer Ausnahmesituation. Die Zuschauer werden selbst zu Akteuren und befinden sich in mitten des Geschehens. Jeder einzelne wird seine eigene Erfahrung machen.	Freiburg	12.000,00 €
Citizen.KANE.Kollektiv	PRINZIP ABIE NATHAN (AT)	Wir erzählen die Geschichte des israelischen Friedenskämpfers und Visionärs Abie Nathan und fragen: Wie viel Vision und Visionäre braucht unsere Gesellschaft? Eine Theaterperformance im Stuttgarter Hafen mit Konzerten, Lichtinstallationen, Radiosendungen. Jede Kunstform steht für sich allein und wird am letzten Tag in eine große Theaterperformance zusammenfließen. Die Zuschauer sitzen in riesigen Betten, um sie herum und zwischen ihnen findet die Theaterperformance statt.	Stuttgart	23.000,00 €
Goldstaub e.V.	Rat Krespel	In „Rat Krespel“ wirken gehörlose und hörende SchauspielerInnen zusammen, um das Unmögliche möglich zu machen: eine Oper für Gehörlose. Anhand der bekannten Novelle von E.T.A. Hoffmann und der ebenso berühmten Opernadaption von Offenbach suchen die TeilnehmerInnen nach einer Musik für das Auge. Rhythmische Projektionen im Raum (Music Visuals) und Bodenvibrationen übersetzen die klassische Oper in ein völlig neues, lautloses Format, das für Gehörlose und Hörende gleichermaßen zugänglich ist.	Ludwigsburg	20.000,00 €
KOHI Kulturraum e.V.	Popkultur im asiatischen Raum	Der KOHI Kulturraum versucht ein möglichst breites Spektrum an internationaler, aufstrebender Popkultur seinem Publikum zu präsentieren. Der asiatische Raum ist hier bisher unterrepräsentiert, obwohl er viele hierzulande unbekannt Facetten zu bieten hat. Durch seine internationalen Kontakte versucht der KOHI Kulturraum nun Künstler alternativer Musikrichtungen aus Japan, einem Land mit einer äußerst vielfältigen populären Musikkultur, nach Karlsruhe einzuladen.	Karlsruhe	2.500,00 €

Kunstmuseum Stuttgart	(un)erwartet. Die Kunst des Zufalls	Interdisziplinäres Projekt zum Phänomen Zufall: Die Ausstellung beschäftigt sich mit Methoden der Zufallserzeugung (Rauschmittel, Würfel, Computer) in der Kunst ab 1920. Ein Symposium fragt nach der Bedeutung des Zufalls in verschiedenen Disziplinen (Börse, Naturwissenschaften, Philosophie). In Zusammenarbeit mit Mathematikern (Wahrscheinlichkeitsrechnung, Aleatorik) entsteht ein museumspädagogischer Aktionsort zum Thema „Kunst und Mathematik“ für schulische und außerschulische Zielgruppen.	Stuttgart	30.000,00 €
Künstlerhaus Stuttgart	Transformations: Thinking Through Feminism	„Transformations“ ist ein multidisziplinäres, kollaboratives Projekt, welches durch das Künstlerhaus Stuttgart und seine internationalen Partner, CCA Wattis (San Francisco) und das Sandberg Institut (Amsterdam) realisiert wird. Die wegweisende Praxis der Künstlerin Ellen Cantor (1963-2013) ist Ausgangspunkt, um in die weitreichende Debatte um Gender, Identität und Repräsentationsmechanismen einzusteigen. Das vielschichtige Projekt markiert einen bedeutenden Moment für den kulturellen Austausch.	Stuttgart	7.000,00 €
Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen	The Faith Game - ein GAME THEATER im Rahmen von BELIEVE TANK	Das Landestheater Tübingen und der NYX e.V. entwickeln gemeinsam ein neues, partizipatives Format, ein GAME THEATER, zum Thema „Glauben“. Die vorbereitenden Fragen stellen Tübinger*innen, bei der Entwicklung des Spiels helfen Gaming-Experten und das Publikum entscheidet life und in Kleingruppen spielend über den Verlauf des Theaterstücks: An jedem Abend wird eine anderes Szenario zum Thema „Wie wollen wir leben?“ entworfen und jeweils spielerisch eine neue Religion gegründet.	Tübingen	20.000,00 €
Literaturbüro Freiburg	Lauter leise Lesekonzerte	Freiburgs erstes Lyrikfestival untersucht die hochgelobte deutschsprachige Poesie aus neuer Perspektive: junge wie arrivierte Dichter treffen auf Musiker, Klang- und Performancekünstler. Drei spartenübergreifende Eigenproduktionen münden im Sommer 2017 in ein Open-Air-Festival, das Verse als Hör- und Schaustücke präsentiert. „Lauter leise Lesekonzerte“ wird ergänzt um Auftritte literarisch-musikalischer Grenzgänger. Das Projekt erprobt neue Formen der (Lyrik-)Lesung für ein breites Publikum.	Freiburg	29.800,00 €
Lokstoff! Theater im öffentlichen Raum	Haymatlos	Ausgehend von F. Richters „Ausnahmezustand“ und O. Wildes „Der selbstsüchtige Riese“ entwickelt Lokstoff mit Altidan Sonra ein Stück über die zwei Arten der Heimatlosigkeit: eine abgeschottete Gesellschaft aus Furcht vor dem Verlust der Heimat einer- und die konkret heimatlos gewordenen Flüchtlinge in ihrer Hoffnung auf eine neue Heimat in der Fremde andererseits. 2 Lebenswelten, 2 Kulturkreise, 2 unterschiedlichste Orte des öffentl. Raums für die Entdeckung der Gemeinsamkeit im Unterschiedlichen.	Stuttgart	30.000,00 €

MFG Innovationsagentur Medien- und Kreativwirtschaft	Eine Stadt erzählt: Digitale Geschichten aus Stuttgart	Das Projekt „Eine Stadt erzählt: Digitale Geschichten aus Stuttgart“ hat das Ziel, mithilfe der neuen Methode des „Digital Storytellings“ das digitale Engagement und den Dialog zwischen Museen und Zielgruppen zu stärken und neue Wege der Kulturvermittlung und Ausstellungsinhalte zu generieren. Die Stadtgeschichte wird somit neu erzählt. Die Deutungshoheit über Geschichte wird mit den Bürgern geteilt und ruft bei Besuchern selbst Erinnerungen hervor. Das Museum wird somit zum diskursiven Ort.	Stuttgart	40.000,00 €
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz	In Licht zerhaucht	Wissenschaft und Technik trifft klassische Musik. Ein interaktiver Umgang mit musikalischem Material bringt die Menschen spielerisch zum Komponieren. Das Spiel ist dabei ein Mittel zum Zweck, welches den Einstieg und das Interesse für klassische Musik wecken soll.	Konstanz	30.000,00 €
Theaterkollektiv transit@stuttgart	SÜDWIND//trip to joy or where to go	SÜDWIND ist ein Recherche basiertes Autoretheaterprojekt des preisgekrönten Theaterkollektivs transit@stuttgart, das die Städte Stuttgart, Istanbul, und Yaoundé (Kamerun) inhaltlich und künstlerisch verbindet. Es untersucht das globale Wanderungsphänomen von Menschen aus dem Süden in den Norden, die Rolle der gegenläufigen „Migration von Waren“ sowie die Folgen für unsere eigene, sich „verflüssigende“ Gesellschaft. Das transkulturelle Ensemble will innovative künstlerische Positionen vorstellen	Stuttgart	25.000,00 €
Württembergischer Kunstverein Stuttgart (WKV)	Zum Erobern falsch gekleidet	Im Rahmen der Ausstellung „Zum Erobern falsch gekleidet“ nimmt der WKV temporär die Gestalt einer edlen ‚Modeboutique‘ – samt Verkaufsflächen, Auslagen, Umkleidekabinen, Kassen, Verkaufspersonal, Modemagazin und Catwalk – an. Hintergrund ist das 2010 von der österreichischen Künstlerin Ines Doujak begonnene Projekt „Webschiffe / Kriegspfade“, das sich mit den Verschränkungen zwischen Textilien, Mode, Kolonialismus, Gewalt und globalisierten Produktionsverhältnissen beschäftigt.	Stuttgart	50.000,00 €
ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe	Hybrid Surfaces	Selbst wenn wir nicht im Internet surfen oder mit unserem Smartphone kommunizieren, sind wir online. Der virtuelle Raum nimmt immer stärker Einfluss auf unsere Realität. Es findet ein steter Transfer unserer materiellen in eine immaterielle, digitale Welt statt. Die Ausstellung Hybrid Surfaces präsentiert eine neue Künstlergeneration, die zum größten Teil in den 1980ern geboren wurde und aus der Perspektive der Digital Natives auf digitale Technologien, das Internet und Netzkultur blickt.	Karlsruhe	20.000,00 €
zeitraumexit	frisch eingetroffen - What works	zeitraumexit lädt mit frisch eingetroffen- What works, kurz What works, ca. 10 junge Künstler aus ganz Europa, die in den Bereichen Performance, Live-Art, zeitgenössischer Tanz, experimentell, genre-übergreifend arbeiten, für 3-4 Tage nach Mannheim ein. Ausgehend von den gezeigten Arbeiten entwickelt das Projekt mit den Künstlern neue Formate für Feedback und Publikumsbeteiligung und erforscht performative Schnittstellen zu Bereichen, außerhalb des klassischen Kunst- und Kulturfeldes.	Mannheim	16.000,00 €
Gesamtsumme:				355.300,00 €

